1 IDENTIFIZIERUNG DES STOFFS ODER DER MISCHUNG UND DES UNTERNEHMENS

1.1 Produktidentifikator

A.MIG-2000	Acrylic Thinner 60ml
A.MIG-2001	Cleaner 100ml
A.MIG-2060	Cleaner 400ml
A.MIG-2260	COBRA MOTOR Acrylic Thinner
AMMO.R-0500	RAIL CENTER Acrylic Thinner
ATOM-20500	ATOM Thinner and Cleaner 20m
ATOM-20501	ATOM Thinner and Cleaner with Retarder 20ml
ATOM-20510	ATOM Thinner and Cleaner 60ml
ATOM-20511	ATOM Thinner and Cleaner with Retarder 60ml
ATOM-20520	ATOM Thinner and Cleaner 400ml
ATOM-20521	ATOM Thinner and Cleaner with Retarder 400ml
IONIC-0300	IONIC Thinner 20ml
IONIC-0301	IONIC Cleaner 20ml
IONIC-0302	IONIC Thinner with Retarder 20ml
IONIC-0321	IONIC Airbrush Thinner 60ml

UFI: 910P-0R44-C50P-1TVP

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder der Mischung und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verdünner und Reiniger für Acrylfarben.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Mig Jimenez, S.L.
PI Miguel de Eguía. C/Zarapuz 3. 31200 Estella, Navarra (Spanien)
Telefon: +34 948 552 882
Email: order@ammo.es
Web: www.migjimenez.com

1.4 Notrufnummer

Telefon: +34 917689800 Instituto Nacional de Toxicología y Ciencias Forenses (INTCF)

2 GEFAHRENIDENTIFIZIERUNG

2.1 Einstufung des Stoffs oder der Mischung

Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP):
Flam. Liq. 2: Flüssigkeit und Dämpfe sehr entzündbar. H225.
Eye Irrit. 2: Verursacht schwere Augenreizung. H319.
STOT SE 3: Kann Schläfrigkeit oder Schwindel verursachen. H336.

2.2 Kennzeichnungselemente

Gemäß der Verordnung (EU) Nr. 1272/2008:

Piktogramme:



GHS02



GHS07

Gefahrwort: **GEFAHR /DANGER**

Gefahrenhinweise:
H225 Flüssigkeit entzündbar Kategorie 2.
H319 Augenreizungen Kategorie 2.
H336 Kann Schläfrigkeit oder Schwindel verursachen.

Sicherheitshinweise:
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P210 Von Hitze, Funken, offener Flamme und heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.
P233 Behälter dicht geschlossen halten.
P243: Maßnahmen gegen elektrostatische Entladungen treffen.
P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Kontaktlinsen entfernen, falls vorhanden und leicht zu entfernen. Weiter spülen.
P337+P313: Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen.
P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P370+P378 Bei Brand: Empfohlene Löschmittel verwenden.
P261: Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden. OPTIONAL
P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
P304+P340 BEI EINATMEN: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. OPTIONAL
P312 Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.
P403+P233 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht geschlossen halten.
P405 Unter Verschluss aufbewahren.
P501 Inhalt/Behälter gemäß den lokalen Vorschriften entsorgen.

Ergänzende Gefahrenhinweise:
EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Enthält: Desodoriertes Isopropylalkohol, Diacetonalkohol und Aceton.

2.3 Sonstige Gefahren

Bewertung PBT/vPvB:
Gemäß Anhang XII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 über die Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH): Erfüllt nicht die Kriterien für PBT (persistent/bioakkumulierbar/toxisch) oder vPvB (sehr persistent/sehr bioakkumulierbar).

Physikalisch-chemische Gefahren:
Mögliche elektrostatische Aufladung mit Zündgefahr. Dämpfe können mit Luft eine potenziell entzündbare oder explosive Mischung bilden.

3 ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

3.1 Stoffe
Nicht anwendbar.

3.2 Gemische
Chemische Charakterisierung:

25%-45% Desodoriertes Isopropylalkohol
Index-Nr.: 603-117-00-0
CAS-Nr.: 67-63-0
EG-Nr.: 200-661-7
H225 Flüssigkeit entzündbar Kategorie 2.
H319 Augenreizungen Kategorie 2.
H336 Kann Schläfrigkeit oder Schwindel verursachen.

45%-65% Destilliertes Wasser
Klassifizierung gemäß EU CLP 1272/2008: N/A

1%-3% DIACETONALKOHOL
Index-Nr.: 603-016-00-1
CAS-Nr.: 123-42-2
EG-Nr.: 204-626-7
Registrierungs-Nr.: 01-2119473975-21-XXXX
Eye Irrit. 2; H319: C ≥ 10 %

1%-3% ACETON
CAS-Nr.: 67-64-1
EINECS-Nr.: 200-662-2
Klassifizierungs-Nr.: 606-001-00-8
Registrierungs-Nr.: 01-2119471330-49-XXXX
Flam. Liq. 2: Flüssigkeit und Dämpfe sehr entzündbar. H225
Eye Irrit. 2: Verursacht schwere Augenreizung. H319
STOT SE 3: Kann Schläfrigkeit oder Schwindel verursachen. H336

4 ERSTE-HILFE-MAßNAHMEN

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen
ALLGEMEINE HINWEISE: Symptome können nach der Exposition auftreten, daher im Zweifelsfall oder bei anhaltenden Symptomen medizinische Hilfe suchen. Niemals etwas oral verabreichen an bewusstlose Personen. Ersthelfer sollten auf ihren eigenen Schutz achten und die empfohlenen persönlichen Schutzausrüstungen verwenden, falls eine Exposition möglich ist. Schutzhandschuhe tragen bei der Ersten Hilfe.

VERSCHLUCKEN: Kein Erbrechen herbeiführen. Nichts durch den Mund verabreichen. Bei spontanem Erbrechen den Kopf unter Hüfthöhe halten, um Aspiration zu vermeiden. Arzt benachrichtigen.

EINATMEN: Betroffenen an die frische Luft bringen und ruhigstellen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung durchführen. Bei Bewusstlosigkeit in die stabile Seitenlage bringen. Bei keiner schnellen Erholung den nächstgelegenen medizinischen Dienst aufsuchen.

KONTAKT MIT DEN AUGEN: Augen sofort mit reichlich Wasser mindestens 15 Minuten lang spülen, dabei Augen offen halten. Nächstgelegenen medizinischen Dienst aufsuchen. Betroffenen nicht die Augen reiben oder schließen lassen. Kontaktlinsen, wenn nicht an den Augen haftend, entfernen, da sonst zusätzlicher Schaden entstehen könnte.

KONTAKT MIT DER HAUT: Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen. Betroffene Stelle sofort mit reichlich Wasser und Seife waschen. Medizinische Hilfe anfordern. Bei Verbrennungen oder Erfrierungen Kleidung nicht entfernen, da dies die Verletzung verschlimmern könnte, wenn sie an der Haut haftet. Blasen auf der Haut nicht aufstechen, da dies das Infektionsrisiko erhöht.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

VERSCHLUCKEN: Gesundheitsschädlich: Kann bei Verschlucken Bauchschmerzen und Schwäche verursachen.

EINATMEN (Fortsetzung): Das Einatmen hoher Dampfkonzentrationen kann das zentrale Nervensystem (ZNS) unterdrücken, was zu Schwindel, Benommenheit, Kopfschmerzen, Übelkeit und Koordinationsverlust führen kann. Längeres Einatmen kann Bewusstlosigkeit und Tod verursachen.

KONTAKT MIT DEN AUGEN: Verursacht Augenreizungen. Symptome der Augenreizung können Brennen, Rötung, Entzündung und/oder verschwommenes Sehen umfassen.

KONTAKT MIT DER HAUT: Kann mäßige Hautreizungen verursachen. Wiederholter Kontakt kann Dermatitis, Trockenheit oder Rissbildung der Haut verursachen.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Wenn verschluckt, kann das Produkt aus den Lungen aspiriert werden und eine chemische Pneumonitis verursachen. Arzt oder Giftinformationszentrum für Beratung aufsuchen. Kein spezifisches Gegenmittel bekannt.

5 MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel: Bevorzugt Mehrzweck-Pulverlöscher (ABC-Pulver). Auch alkoholbeständiger Schaum, Wassernebel, Trockenschaum, Kohlendioxid können verwendet werden. Nur für kleine Brände können Sand oder Erde verwendet werden.

Ungeeignete Löschmittel: Kein direkter Wasserstrahl verwenden; kann unwirksam sein oder das Produkt verteilen.

5.2 Besondere vom Stoff oder der Mischung ausgehende Gefahren

Leicht entzündlich. Bei Verbrennung oder thermischer Zersetzung entstehen Nebenprodukte, die hochgiftig sein können und somit ein hohes Gesundheitsrisiko darstellen. Bei unvollständiger Verbrennung kann Kohlenmonoxid entstehen. Dämpfe sind entzündlich und schwerer als Luft. Dämpfe können sich am Boden ausbreiten und entfernte Zündquellen erreichen, was eine Rückzündung verursachen kann. Flüssige Rückstände, die in die Kanalisation gelangen, können ein Brand- oder Explosionsrisiko darstellen.

Gefährliche Zersetzungsprodukte: Kohlenmonoxid und Kohlendioxid.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Vollständige Schutzkleidung, hitzebeständige Schutzkleidung, Atemschutzgerät bei dichtem Rauch, Handschuhe, Schutzbrille oder Gesichtsschutz und Stiefel tragen. Notfallausrüstung oder -elemente (Feuerlöschdecken, tragbare Erste-Hilfe-Kästen) bereithalten. Alle Zündquellen verbieten. Nicht rauchen. Behälter/Tanks mit Wassernebel kühlen. Windrichtung beachten. Verhindern, dass Löschmittel in Abflüsse, Kanalisation oder Wasserläufe gelangen.

6 MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Den Bereich des Verschüttens isolieren, sofern dies kein zusätzliches Risiko für das Personal darstellt, und den Zugang für Unbefugte verhindern. Den Bereich evakuieren und ungeschützte

Personen fernhalten. Bildung entzündlicher Dampf-Luft-Gemische durch Belüftung oder Verwendung eines Inertgases verhindern. Kontakt mit Haut, Augen und Einatmen der Dämpfe vermeiden. Kontaminierte Kleidung entfernen und persönliche Schutzausrüstung verwenden. Nicht rauchen. Vorbeugende Maßnahmen gegen elektrostatische Entladungen treffen.

6.2 Umweltbezogene Vorsichtsmaßnahmen
Verunreinigung von Abflüssen, Oberflächen- oder Grundwasser sowie des Bodens vermeiden.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung
Alle geltenden lokalen und internationalen Vorschriften einhalten. Verschüttetes Material mit nicht brennbaren absorbierenden Materialien (Erde, Sand, Vermiculit, Kieselgur) aufnehmen. Produkt und Absorptionsmittel in einen geeigneten Behälter geben. Der kontaminierte Bereich muss sofort mit einem geeigneten Dekontaminationsmittel gereinigt werden. Das Dekontaminationsmittel zu den Rückständen geben und mehrere Tage in einem nicht verschlossenen Behälter stehen lassen, bis keine Reaktion mehr auftritt.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte
Für Expositionskontrollen und persönliche Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.
Für die Entsorgung siehe Abschnitt 13.

7 HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung
Dämpfe sind schwerer als Luft und können sich am Boden ausbreiten. Sie können mit Luft explosive Gemische bilden. Bildung von Dampfkonzentrationen in der Luft, die entzündlich oder explosiv sind, vermeiden; Konzentrationen über den Arbeitsplatzgrenzwerten vermeiden. Das Produkt nur in Bereichen verwenden, in denen offene Flammen und andere Zündquellen beseitigt wurden. Elektrische Geräte müssen gemäß den entsprechenden Normen geschützt sein.

Das Produkt kann elektrostatisch aufgeladen werden: Immer Erdung verwenden, wenn das Produkt umgefüllt wird. Bediener sollten antistatische Schuhe und Kleidung tragen, und die Böden sollten leitfähig sein.

Behälter dicht geschlossen, fern von Wärmequellen, Funken und Feuer halten. Keine Werkzeuge verwenden, die Funken erzeugen können.

Kontakt mit Haut und Augen vermeiden. Einatmen von Dampf und Nebel während des Sprühens vermeiden. Für persönlichen Schutz siehe Abschnitt 8. Behälter niemals unter Druck entleeren, sie sind keine druckfesten Behälter.

In der Anwendungszone ist Rauchen, Essen und Trinken verboten.

Arbeitsschutz- und Hygienegesetze einhalten.

Produkt in Behältern aus demselben Material wie das Original aufbewahren.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten
Gemäß den lokalen Vorschriften lagern. Hinweise auf dem Etikett beachten. Behälter zwischen 5 und 35°C an einem trockenen, gut belüfteten Ort, fern von Wärmequellen und direktem Sonnenlicht lagern. Von Zündquellen fernhalten. Von Oxidationsmitteln und stark sauren oder alkalischen Materialien fernhalten. Nicht rauchen. Zugang für Unbefugte verhindern. Geöffnete Behälter sorgfältig wieder verschließen und aufrecht lagern, um Verschütten zu vermeiden.

7.3 Spezifische Endanwendungen
Keine Daten verfügbar.

8 EXPOSITIONSKONTROLLEN/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

8.1 Kontrollparameter

Expositionsgrenzwerte:

	Wert Grenzwert Umgebung Tägliche Exposition		Wert Grenzwert Umgebung Kurzzeitexposition	
	ppm	**mg/m3**	**ppm**	**mg/m3**
Isopropylalkohol, Isopropanol, Propan -2-ol	400	1000	500	1250

8.2 Expositionskontrollen

Technische Maßnahmen	Für ausreichende Belüftung sorgen, dies kann durch gute lokale Absaugung und ein gutes allgemeines Belüftungssystem erreicht werden.
Atemschutz	Bei hohen Konzentrationen (siehe OEL) Atemschutzgerät mit Filter für organische Dämpfe verwenden. CE-Kennzeichnung Kategorie III. Die Maske sollte ein weites Sichtfeld und eine anatomische Form haben, um Dichtigkeit und Abdichtung zu gewährleisten.
Handschutz	Schutzhandschuhe aus Gummi.
Augenschutz	Vollschutzbrille.
Hautschutz	Bei vorhersehbaren Spritzern vollständige Schutzkleidung verwenden.

9 PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Physikalischer Zustand: Flüssig.
Farbe: klar oder farblos.
Geruch: charakteristisch alkoholisch.
Schmelzpunkt: -88,9°C.
Siedepunkt/Spanne: 82-83°C.
Entzündlichkeit: Leicht entzündlich.
Explosionsgrenzen: untere: 2%(vol) - obere: 12%(vol).
Flammpunkt: 12°C.
Selbstentzündungstemperatur: Keine Daten verfügbar.
Zersetzungstemperatur: Keine Daten verfügbar.
pH: Keine Daten verfügbar.
Kinematische Viskosität: 2,4 mPa·s bei 20°C.
Wasserlöslichkeit: vollständig mischbar bei 20°C.
Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser (log Pow): Keine Daten verfügbar.
Dampfdruck (20°C): Keine Daten verfügbar.
Relative Dichte: Keine Daten verfügbar.
Relative Dampfdichte: 3,04 (Luft=1).
Partikeleigenschaften: Keine chemischen Gruppen in der Molekülstruktur, die mit explosiven Eigenschaften assoziiert sind.

9.2 Sonstige Angaben

Keine weiteren Daten.

10 STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1 Reaktivität
Keine gefährlichen Reaktionen zu erwarten, wenn die technischen Lageranweisungen befolgt werden.

10.2 Chemische Stabilität
Unter normalen Bedingungen stabil.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen
Mögliche gefährliche Reaktion mit starken Oxidationsmitteln.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen
Hitze, Funken, Flammen oder andere Zündquellen vermeiden. Extreme Feuchtigkeitsbedingungen und direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

10.5 Unverträgliche Materialien
Starke Oxidationsmittel, starke Säuren, Laugen, Basen und brandfördernde Materialien.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte
Keine unter normalen Lagerbedingungen.

11 TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

11.1 Angaben zu den Gefahrenklassen gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Toxikologische Daten	Inhalation: LC50 >20 mg/L (8 h) Dermal: LD50 > 2000 mg/Kg Oral: LD50 > 2000 mg/Kg
Hautkorrosion/-reizung:	Keine Daten.
Schwere Augenschäden/-reizung:	CAT. 2: H319 - Verursacht schwere Augenreizung
Atemwegssensibilisierung:	Nicht klassifiziert.
Hautsensibilisierung:	Nicht klassifiziert.
Mutagenität:	No se espera
Karzinogenität:	No se espera
Reproduktionstoxizität:	Nicht klassifiziert.
Wirkungen über die Laktation:	Nicht klassifiziert.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (STOT) einmalige Exposition:

STOT SE - Kat. 3: H336 Kann Schläfrigkeit oder Schwindel durch Einatmen verursachen (narkotische Wirkungen). Zentrales Nervensystem: Kann Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit, Erbrechen, Verwirrung und im Falle einer schweren Beeinträchtigung Bewusstlosigkeit verursachen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (STOT) wiederholte Exposition:

Niedrige systemische Toxizität bei wiederholter Exposition. Wiederholte Exposition kann Trockenheit und Rissbildung der

Haut verursachen. Es wird nicht erwartet, dass es bei längerer oder wiederholter Exposition Organschäden verursacht.

11.2 Angaben zu sonstigen Gefahren
Eigenschaften zur Beeinflussung des Hormonsystems: Kein Potenzial zur Beeinflussung des Hormonsystems.

Sonstige Gefahren: Keine bekannt.

12 UMWELTBEZOGENE ANGABEN

12.1 Toxizität

Name			**Ökotoxizität**
Typ	**Test**	**Spezies**	**Wert**
Fische	CL50	Pimephales promelas	9640 mg/L (96 h)
Wasserinvertebraten	CE50	Daphnia magna	10000 mg/l (24h)

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit
Keine Daten verfügbar.

12.3 Bioakkumulationspotenzial
Signifikante Bioakkumulation: (Log Pow = 0,05)

12.4 Mobilität im Boden
Keine Daten verfügbar.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Bewertung
Keine Daten verfügbar.

12.6 Eigenschaften zur Beeinflussung des Hormonsystems
Nicht als CMR klassifiziert, kein Potenzial zur Beeinflussung des Hormonsystems.

12.7 Andere schädliche Wirkungen
Nicht potenziell gefährlich für die Ozonschicht.

13 HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung
Produkt: Wiedergewinnen oder recyceln, wenn möglich.

Kontaminierte Verpackungen: Entsorgung gemäß den regionalen, nationalen und lokalen Gesetzen und Vorschriften.

14 ANGABEN ZUM TRANSPORT

14.1 UN-Nummer oder ID-Nummer **UN1219**

14.2 Offizielle Bezeichnung für den Transport der Vereinten Nationen:

ISOPROPANOL (ISOPROPYLALKOHOL), 3, GE II, (D/E)

14.3 Transportgefahrenklasse(n) **3**
ETIKETT **3**

14.4 Verpackungsgruppe **II**

14.5 Umweltgefahren **Nein**

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Benutzer
Sicherstellen, dass Personen, die das Produkt transportieren, wissen, was im Falle eines Unfalls oder einer Verschüttung zu tun ist. Immer in geschlossenen Behältern in aufrechter und sicherer Position transportieren. Für ausreichende Belüftung sorgen.

Tunnelbeschränkungscode: D/E.

Gefahrennummer: 33.

Begrenzte Mengen (Verpackungsanweisungen Y341).

Innenbehälter: Kunststoff.

Maximale Nettomenge pro Behälter: 0,5L.

Maximale Nettomenge pro Verpackung: 1L.

Verpackungsanweisungen Y341: andere Anforderungen. Gemäß den Punkten 5.0.2.7 und 5.0.2.9 und Unterabschnitt 2.7 der IATA DGR 54 Vorschriften.

14.7 Massengutbeförderung gemäß IMO-Instrumenten
Nicht relevant.

15 RECHTSVORSCHRIFTEN

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz spezifisch für den Stoff oder die Mischung
Für die Erstellung dieses Sicherheitsdatenblatts wurde die Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (CLP) berücksichtigt.

Das Produkt ist nicht von der Verordnung (EG) Nr. 1005/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. Juni 2000 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, betroffen.

Verordnung (EU) Nr. 649/2012 über die Ausfuhr und Einfuhr gefährlicher Chemikalien: nicht relevant.

Aktive Stoffe, die in Artikel 95 der Verordnung (EU) Nr. 528/2012 aufgeführt sind: nicht relevant.

SEVESO III:

P5c ENTZÜNDBARE FLÜSSIGKEITEN

Schwellenwert (Tonnen) für die Anwendung der Anforderungen: 5000-50000 Tonnen.

15.2. Sicherheitsbewertung
Die Sicherheitsbewertung wurde noch nicht durchgeführt, da die Registrierungsfristen noch nicht abgelaufen sind.

16 SONSTIGE ANGABEN

Dieses Produkt sollte gemäß den Verfahren einer guten Hygiene gelagert, gehandhabt und verwendet werden. Diese Informationen spiegeln den aktuellen Wissensstand wider. Sie beschreiben das Produkt und sollten nicht als Verkaufsspezifikation interpretiert werden.

Ihre Anwendung schließt die Einhaltung der geltenden gesetzlichen Vorschriften nicht aus.

Die Verwendung dieser Informationen und die Bedingungen der Produktverwendung liegen in der alleinigen Verantwortung des Benutzers.

Informationsquellen: Sicherheitsdatenblätter unserer Lieferanten, auf deren Kenntnis wir uns beziehen.